Gemeinde Hofamt Priel

Verwaltungsbezirk: Melk - Dorfplatz 1, 3681 Hofamt Priel

Tel: 07412/52421, Fax: 07412/52421-5 - E-Mail: gemeinde@hofamtpriel.at

http://www.hofamtpriel.gv.at

Zahl: 43-13-004-1/2019
Bearbeiter: Leopold Aistleitner, VB

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die
ordentliche Sitzung des
GEMEINDERATES

am Donnerstag, den 26. September 2019, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.58 Uhr

Die Einladung erfolgte am 19. Sept. 2019 mittels Einladungskurrende.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister:	Friedrich Buchberger	
Vizebürgermeister:	Johann Wurzer	
Geschäftsf. Gemeinderäte:	Franz Eder	Franz Jaschke
	Alexander Heiligenbrunner	Peter Koch
	Daniel Hofer	
Gemeinderäte:		Harald Lindenhofer
		Bernhard Wurzer
	Andrea Gundacker	Anna Bauer
	Kerstin Pichler	Josef Schadenhofer
	Friedrich Pichler	Andreas Zeilinger
	Stefan Koch	Gerhard Lindenhofer
Entschuldigt abwesend waren:	Rosemarie Reithner	Erich Slawitscheck
Nicht entschuldigt abwesend:		
Weitere Anwesende - Zuhörer:	2 Zuhörer	
Als Schriftführer fungierte:	Leopold Aistleitner, VB	
Vorsitzender:	Friedrich Buchberger	

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 27.06.2019
2. Bericht Prüfungsausschuss vom 23.09.2019
3. Samariterbund NÖ – Ansuchen Subvention für Ankauf Rettungstransportwagen 2020
4. Initiative „Retten wir die Donauuferbahn" – Weitere Vorgangsweise – Beratung
5. Genehmigung Sanierung Öffentliches Gut Parz. 1129/5 – KG Weins – Kostenbeteiligung
6. Genehmigung Auflassung Öffentliches Gut Teilfl. Parzelle 1982/7 – KG Hofamt Priel – Rückgabe an Anrainer
7. Jahresabschluss 2018 - Gemeinde Hofamt Priel Kommunal KG
8. Essen auf Räder – Zustellgebühr für 2. Person im selben Haushalt Ermäßigung – Beratung
9. Wohnung Gemeindezentrum Dietlinde Linzer – Beschwerde Betriebskostenabrechnung
10. Jubiläumsfeier „20 Jahre Gemeindezentrum – 30 Jahre Kindergarten" am 20.10.2019
11. Genehmigung Ehrungen: a) Franz Mühl (Gemeindearbeiter in Ruhestand)
    b) Manfred Steinberger (ehem. Obmann Stockschützen)
    c) Lepoldine Puschacher
12. Berichte und Anfragen

VERLAUF DER SITZUNG

Tagesordnung für die Gemeinderatssitzung

1. Begrüßung und Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 27.06.2019

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 27.06.2019 bisher keine Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

2. Bericht des Prüfungsausschusses vom 23.09.2019

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bringt dem Gemeinderat das Ergebnis der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 23.09.2019 zur Kenntnis.

3. Samariterbund NÖ – Ansuchen Subvention für Ankauf Rettungstransportwagen 2020

Bgm. Friedrich Buchberger berichtet, dass mit 22.07.2019 vom Samariterbund NÖ – Ortsgruppe Persenbeug ein Ansuchen um Unterstützung für den Ankauf eines neuen Rettungstransportwagens im Jahr 2020 eingelangt ist.

Es wurde folgender Finanzierungsplan vorgelegt.

Gesamtkosten:	€ 105.304,00
Kostenbeitrag Samariterbund Landesverband NÖ:	€ 45.304,73
Kostenbeitrag Verein Samariterbund Persenbeug:	€ 20.000,00
Kostenbeitrag Gemeinden nach Einwohnerzahl:	€ 40.000,00

Auf die Gemeinde Hofamt Priel würden somit € 10.013,62 entfallen.

Antrag des Vorsitzenden: Der Gemeinderat möge dem Samariterbund NÖ Ortsgruppe Persenbeug für den Ankauf eines neuen Rettungstransportwagens im Jahr 2020 eine Subvention in der Höhe von € 10.013,62 gemäß vorliegenden Finanzierungsplan gewähren.

Beschluss: angenommen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Initiative „Retten wir die Donauuferbahn" – Weitere Vorgangsweise – Beratung

Der Vorsitzende berichtet, dass Herr Wolfgang Hnat von der Initiative „Retten wir die Donauuferbahn" am 26.07.2019 mit folgendem Mail an die Gemeinde Hofamt Priel herangetreten ist.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Buchberger, mein Name ist Wolfgang Hnat, ich bin von der Initiative: Retten wir die Donauuferbahn.
Mit „Retten wir die Donauuferbahn" ist aber nicht nur der betroffene Abschnitt gemeint, nein, wir wollen eine vollständig elektrifizierte Donauuferbahn im Stundentakt.
Eine Tourismusbahn ist eindeutig nicht ausreichend, wir benötigen einen attraktiven Personenverkehr im Stundentakt mit modernen Bahnsteigen. Dies soll aber klarerweise kein Angriff auf die NÖVOG oder gar das Land NÖ sein, nein, nur gemeinsam können wir die Donauuferbahn retten.
Ich schreibe Ihnen um Sie um Unterstützung zu bitten.
Einigen behaupten es sei zu spät oder das Land NÖ hätte alles zerstört, wieso stimmt das nicht?
Für eine Elektrifizierung und einen nachhaltigen, modernen Gütertransport gehören Brücken und Gleisbett im betroffenen Abschnitt sowieso vollständig erneuert!! Daher ist jetzt noch kein Schaden angerichtet, dieser würde allerdings entstehen, wenn das Auflassungsverfahren nicht rasch gestoppt wird (bis Ende 2019).
Bei einem Auflassungsverfahren würde ein Rückkaufsrecht für eine schmale Trasse bestehen dies würde eine Privatisierung öffentlicher Bahnhöfe, sowie aller Bahnhofsnebengleise und anderen Nebengleise bedeuten und das gehört gestoppt.
Wie bin ich dazu gekommen? Da meine Großeltern in Persenbeug wohnen war der Bahnhof immer etwas Besonderes für mich, ich habe daher gemeinsam mit meiner Kollegin Elisa Georgieva eine Diplomarbeit zur Revitalisierung des Bahnhofes Persenbeug erarbeitet. Der Fokus lag auf der Nachnutzung des alten Bahnhofgebäudes sowie einer Nutzung der Donauuferbahn und einem optimalen Bahnsteig.
Unsere Initiative hat ein klares Konzept, wir wollen nicht nur mehr Züge oder eine Bahnstrecke retten, nein, wir wollen einen Mehrwert für die Gemeinde darstellen und das funktioniert mit einer Wiederbelebung der historischen Bahnhofsgebäude, die auf der ganzen Strecke fast ident sind (Typenbauten) sowie einem Tourismuskonzept welches anschließend in Zusammenarbeit ausgearbeitet werden müsste.
Unser Ziel ist es alle Gemeinden entlang der Wachaubahn, sowie des betroffenen Abschnittes und darüber hinaus für eine moderne Donauuferbahn zu überzeugen.
Da das Thema relative weitgehend ist übermittle ich Ihnen im Anhang einen Link, dort finden Sie unsere Projektpräsentation, unseren Online Flyer sowie meine Diplomarbeit, die ein Beispiel für eine attraktive Nachnutzung der Bestandsgebäude zeigen soll.
Link:
https://drive.google.com/drive/folders/1hNMRfggetKP4oXzNnBQLtLzi4ZG8NSUJ?usp=sharing
Für Fragen sowie eine persönliche Präsentation stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Gerne würden wir Sie von unserer Initiative überzeugen und Sie bitten diese zu unterstützen. Gemeinsam „Retten wir die Donauuferbahn".
Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Hnat
0664 88733316

Weiters berichtet Bgm. Buchberger, dass außer der Gemeinde Marbach an der Donau alle betroffenen Gemeinden keine Resolution beschließen. Die Gemeinden Leiben, Emmersdorf und Persenbeug-Gottsdorf lehnen es ab. Laut Landesrat Schlerizko ist auch mit keiner Beteiligung des Landes NÖ zu rechnen.

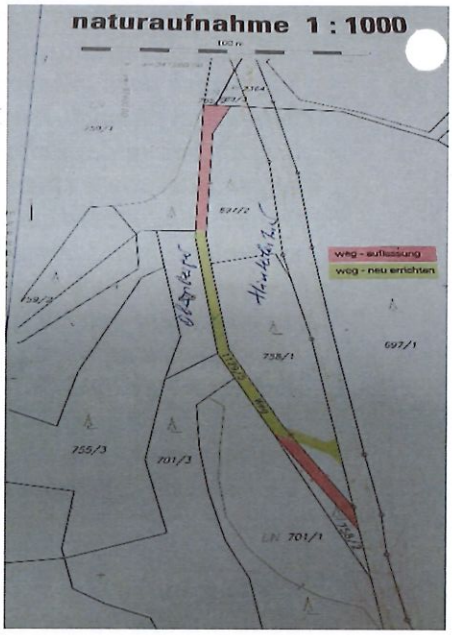
GGR Eder Franz berichtet über die Inhalte der letzten Versammlung, welche im GH Böhm in Persenbeug stattgefunden hat, wo eben diese Resolution der Gemeinden erbeten wird, und wo auch eine Unterschriftenliste in dieser Region gestartet werden soll.
Laut Berichten in der NÖN (Melker Zeitung) wurde von Frau Christa Kranzl auch ein interessierter Betreiber bereits vorgestellt. Die Linie soll für den Güterverkehr dienen, bzw. auch ein dementsprechendes Tourismuskonzept erstellt werden – ähnlich wie die Maria Zeller-Bahn. Hier wurden Millionen in den Ausbau investiert.

Der Vorsitzende berichtet weiters, das laut Auskunft vom Hartsteinwerk Loja (Habsburg) dass diese Strecke nur mit ungefähr der halben Tonnage (ca. 1600 t) benützt werden kann, da der Streckenabschnitt in beide Richtungen nur für diese Belastung geeignet ist.

Antrag von GGR Franz Eder:	Der Gemeinderat möge die vorliegende Resolution annehmen und beschließen.
Beschluss:	abgelehnt
Abstimmungsergebnis:	6 JA / 10 NEIN *(Friedrich Buchberger, Johann Wurzer, Franz Jaschke, Peter Koch, Bernhard Wurzer, Anna Bauer, Kerstin Pichler, Friedrich Pichler, Andreas Zeilinger, Stefan Koch)* 1 Stimmenenthaltung *(Heiligenbrunner Alexander)*

5. **<u>Genehmigung Sanierung Öffentliches Gut Parz. 1129/5 – KG Weins – Kostenbeteiligung</u>**

Bürgermeister Friedrich Buchberger berichtet, dass folgende Liegenschaftsbesitzer von der Sanierung des öffentlichen Gutes betroffen sind: Hinterleithner Hans Jörg bzw. Obernberger Josef und die Gemeinde Hofamt Priel.



Laut dem nebenstehenden Foto sollen die rosa markierten Wegabschnitte aufgelassen werden und die grün markierten Teile neu errichtet, bzw. saniert werden.

Bei einer Besprechung vor Ort wurde vereinbart die Kosten zu dritteln, bzw. wird das Schüttmaterial von der Firma Eder Gerald kostenlos zur Verfügung gestellt.

Nach Fertigstellung der Weganlage soll die Vermessung durchgeführt werden und die entsprechende Auflassung zur Beschlussfassung gelangen.

Antrag des Vorsitzenden:	Der Gemeinderat möge die Kosten für die Wegsanierung, bzw. Neuerrichtung – Parzelle 1129/5, zu einem Drittel übernehmen und genehmigen.
Beschluss:	angenommen
Abstimmungsergebnis:	einstimmig

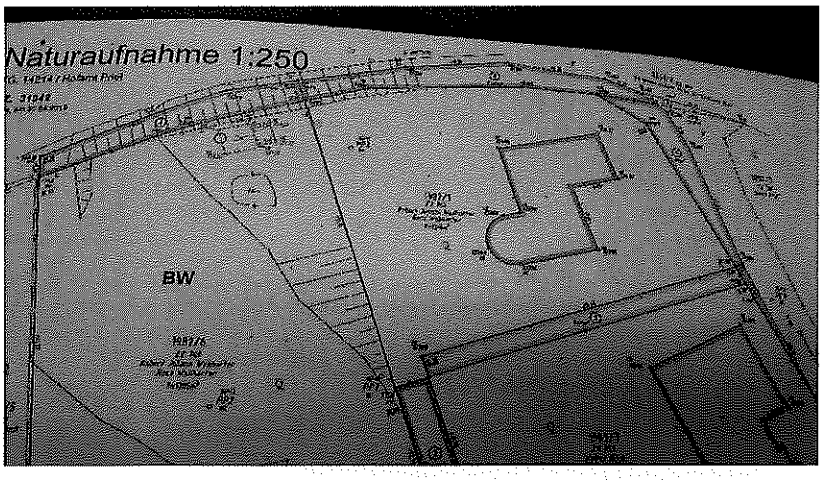
6. **<u>Genehmigung Auflassung Öffentl.Gut Teilfl. Parzelle 1982/7 – KG Hofamt Priel – Rückgabe an Anrainer</u>**

Bgm. Friedrich Buchberger berichtet, dass Teilflächen des öffentlichen Gutes der Parzelle 1982/7 – KG Hofamt Priel lt. Teilungsplan der Vermessung Schubert ZT GmbH., GZ31042 an die Anrainer Herrn und Frau Walter und Gertrude Riedl, 3681 Graphitweg 8 bzw. Herrn und Frau Robert und Rosa Weilharter, 3681 Graphitweg 6, die seinerzeit von den Liegenschaftseigentümern abgetreten wurden und als öffentliches Gut keine Verwendung gefunden haben, kostenfrei zurückgegeben werden sollen. Die Straßenbreite von mindestens 6m ist durchgehend gesichert.

Teilfläche 4 – 11m² geht an Familie Riedl

Teilflächen 5, 6 und 7 im Ausmaß von 253m² geht an Familie Weilharter

(siehe nebenstehende Skizze)



Antrag des Vorsitzenden: Der Gemeinderat möge die Teilflächen 4, 5, 6 und 7 der Parzelle 1982/7-KG Hofamt Priel gemäß dem Teilungsplan – Vermessung Schubert ZT GmbH – GZ31042 vom öffentlichen Gut entwidmen und die kostenfreie Rückgabe an die Liegenschaftsbesitzer Robert und Rosa Weilharter, 3681 Graphitweg 6 und Walter und Gertrude Riedl, 3681 Graphitweg 8 genehmigen.

Beschluss: angenommen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. <u>Jahresabschluss 2018 - Gemeinde Hofamt Priel Kommunal KG</u>

Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat den von der SteuerberatungsgesmbH Dr. Heiss erstellten und von der Wirtschaftsprüfung Höchtl & Partner geprüften und für in Ordnung befundenen Jahresabschluss 2018 – der Gemeinde Hofamt Priel Kommunal KG zur Kenntnis.

8. <u>Essen auf Räder – Zustellgebühr für 2. Person im selben Haushalt Ermäßigung – Beratung</u>

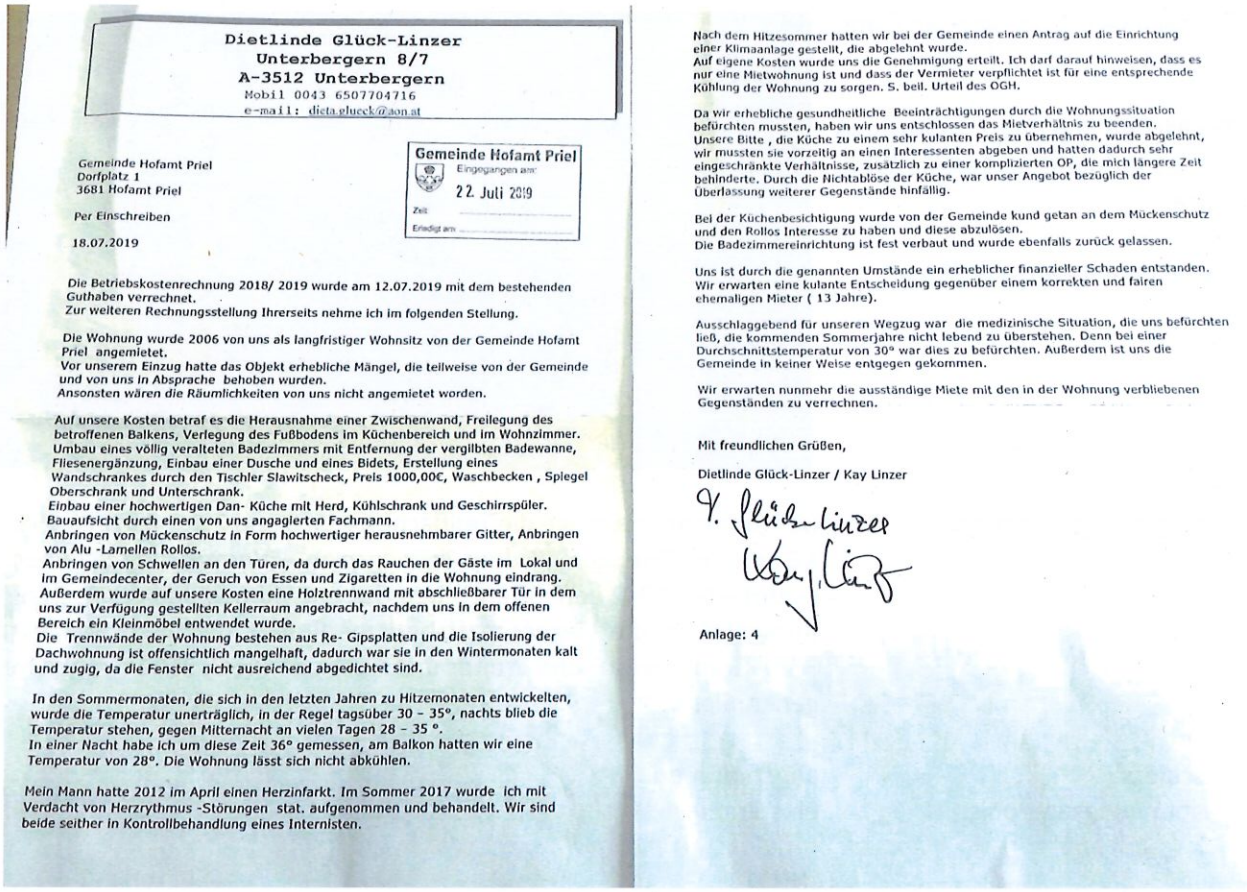
Der Vorsitzende berichtet, dass bei der Zustellung von Essen auf Räder bei einigen Hauszustellungen, in welchen 2 Abnehmer im gemeinsamen Haushalt leben, für beide die Zustellungsgebühr berechnet wird. Er regt an, die Zustellgebühr für die 2. Person im selben Haushalt ab 01. Jänner 2020 nicht mehr zu berechnen.

Antrag des Vorsitzenden: Der Gemeinderat möge beschließen, dass bei der Zustellgebühr für Essen auf Räder ab 01.01.2020 für die 2. Person im selben Haushalt keine Zustellgebühr mehr zur Verrechnung gelangt.

Beschluss: angenommen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. <u>Wohnung Gemeindezentrum Dietlinde Linzer – Beschwerde Betriebskostenabrechnung</u>

Der Vorsitzende berichtet, dass seitens Frau Dietlinde Linzer folgende Beschwerde zur Betriebskostenabrechnung eingebracht wurde und verliest diese:



Dietlinde Glück-Linzer
Unterbergern 8/7
A-3512 Unterbergern
Mobil 0043 6507704716
e-mail: dieta.glueck@aon.at

Gemeinde Hofamt Priel
Dorfplatz 1
3681 Hofamt Priel

Gemeinde Hofamt Priel
Eingegangen am: 22. Juli 2019
Zeit:
Erledigt am:

Per Einschreiben

18.07.2019

Die Betriebskostenrechnung 2018/ 2019 wurde am 12.07.2019 mit dem bestehenden Guthaben verrechnet.
Zur weiteren Rechnungsstellung Ihrerseits nehme ich im folgenden Stellung.

Die Wohnung wurde 2006 von uns als langfristiger Wohnsitz von der Gemeinde Hofamt Priel angemietet.
Vor unserem Einzug hatte das Objekt erhebliche Mängel, die teilweise von der Gemeinde und von uns in Absprache behoben wurden.
Ansonsten wären die Räumlichkeiten von uns nicht angemietet worden.

Auf unsere Kosten betraf es die Herausnahme einer Zwischenwand, Freilegung des betroffenen Balkens, Verlegung des Fußbodens im Küchenbereich und im Wohnzimmer.
Umbau eines völlig veralteten Badezimmers mit Entfernung der vergilbten Badewanne, Fliesenergänzung, Einbau einer Dusche und eines Bidets, Erstellung eines Wandschrankes durch den Tischler Slawitscheck, Preis 1000,00€, Waschbecken , Spiegel Oberschrank und Unterschrank.
Einbau einer hochwertigen Dan- Küche mit Herd, Kühlschrank und Geschirrspüler.
Bauaufsicht durch einen von uns angaglerten Fachmann.
Anbringen von Mückenschutz in Form hochwertiger herausnehmbarer Gitter, Anbringen von Alu -Lamellen Rollos.
Anbringen von Schwellen an den Türen, da durch das Rauchen der Gäste im Lokal und im Gemeindecenter, der Geruch von Essen und Zigaretten in die Wohnung eindrang.
Außerdem wurde auf unsere Kosten eine Holztrennwand mit abschließbarer Tür in dem uns zur Verfügung gestellten Kellerraum angebracht, nachdem uns in dem offenen Bereich ein Kleinmöbel entwendet wurde.
Die Trennwände der Wohnung bestehen aus Re- Gipsplatten und die Isolierung der Dachwohnung ist offensichtlich mangelhaft, dadurch war sie in den Wintermonaten kalt und zugig, da die Fenster nicht ausreichend abgedichtet sind.

In den Sommermonaten, die sich in den letzten Jahren zu Hitzemonaten entwickelten, wurde die Temperatur unerträglich, in der Regel tagsüber 30 - 35°, nachts blieb die Temperatur stehen, gegen Mitternacht an vielen Tagen 28 - 35 °.
In einer Nacht habe ich um diese Zeit 36° gemessen, am Balkon hatten wir eine Temperatur von 28°. Die Wohnung lässt sich nicht abkühlen.

Mein Mann hatte 2012 im April einen Herzinfarkt. Im Sommer 2017 wurde ich mit Verdacht von Herzrythmus -Störungen stat. aufgenommen und behandelt. Wir sind beide seither in Kontrollbehandlung eines Internisten.

Nach dem Hitzesommer hatten wir bei der Gemeinde einen Antrag auf die Einrichtung einer Klimaanlage gestellt, die abgelehnt wurde.
Auf eigene Kosten wurde uns die Genehmigung erteilt. Ich darf darauf hinweisen, dass es nur eine Mietwohnung ist und dass der Vermieter verpflichtet ist für eine entsprechende Kühlung der Wohnung zu sorgen. S. beil. Urteil des OGH.

Da wir erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Wohnungssituation befürchten mussten, haben wir uns entschlossen das Mietverhältnis zu beenden.
Unsere Bitte , die Küche zu einem sehr kulanten Preis zu übernehmen, wurde abgelehnt, wir mussten sie vorzeitig an einen Interessenten abgeben und hatten dadurch sehr eingeschränkte Verhältnisse, zusätzlich zu einer komplizierten OP, die mich längere Zeit behinderte. Durch die Nichtablöse der Küche, war unser Angebot bezüglich der Überlassung weiterer Gegenstände hinfällig.

Bei der Küchenbesichtigung wurde von der Gemeinde kund getan an dem Mückenschutz und den Rollos Interesse zu haben und diese abzulösen.
Die Badezimmereinrichtung ist fest verbaut und wurde ebenfalls zurück gelassen.

Uns ist durch die genannten Umstände ein erheblicher finanzieller Schaden entstanden.
Wir erwarten eine kulante Entscheidung gegenüber einem korrekten und fairen ehemaligen Mieter (13 Jahre).

Ausschlaggebend für unseren Wegzug war die medizinische Situation, die uns befürchten ließ, die kommenden Sommerjahre nicht lebend zu überstehen. Denn bei einer Durchschnittstemperatur von 30° war dies zu befürchten. Außerdem ist uns die Gemeinde in keiner Weise entgegen gekommen.

Wir erwarten nunmehr die ausständige Miete mit den in der Wohnung verbliebenen Gegenständen zu verrechnen.

Mit freundlichen Grüßen,

Dietlinde Glück-Linzer / Kay Linzer

D. Glück-Linzer
Kay Linzer

Anlage: 4

Antrag des Vorsitzenden: Der Gemeinderat möge von der ausstehenden Betriebskostenabrechnung in der Höhe von € 880,06 (abzüglich Guthaben vom Büro von Herrn Kay Linzer in der Höhe von € 34,83) noch € 200,-- als Ablöse für die in der Wohnung belassenen Fliegenschutzgitter als Gutschrift verrechnen und somit den Differenzbetrag von Frau Dietlinde Linzer einfordern.

Beschluss: angenommen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Jubiläumsfeier „20 Jahre Gemeindezentrum – 30 Jahre Kindergarten“ am 20.10.2019

Der Vorsitzende berichtet, dass es an Stelle der Eröffnung eine Festveranstaltung 20 Jahre Gemeindezentrum / 30 Jahre Kindergarten Hofamt Priel am 20. Oktober um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum geben soll. Frau Elisabeth Kilnbeck ist an ihn herangetreten und möchte mit einem Generationenchor die Veranstaltung begleiten. Weiters sollen der Musikverein und eine Bläsergruppe der Musikschule für die musikalische Umrahmung sorgen.

Die neue Kindergartenleiterin möchte mit den Kindergartenkindern ebenfalls zum Fest beitragen

Persönliche Einladungen sollen an die Gemeinderäte, die Bediensteten, Institutionen, die Vereinsobleute und Bildungseinrichtungen versendet werden.
Die Bevölkerung soll mit der Gemeindezeitung eingeladen werden, in der auch einige Seiten dem Thema gewidmet werden.
Als Ehrengast hat Bgm. Buchberger bereits die Frau Landeshauptmann eingeladen.

Versorgung: Gulaschkanone FF, Würstel für Kinder
Getränke: Dorfcafe

Vorläufiger Ablauf:

- *Empfang (Musikverein, Platzkonzert)*
- *Einzug (Bläsergruppe)*
- *Begrüßung*
- *Rückblick 20 Jahre GDZ/30 Jahre KIGA + Vorschau - Powerpoint (ca. 30 min)*
- *Ehrungen (Vorschlag: Franz Mühl Ehrenmedaillie Gold, Leopoldine Puschacher Ehrennadel Gold, Manfred Steinberger Ehrennadel Gold)*
- *Einzug KIGA – Vorführungen in verschiedenen Gruppen – Bühne 4x4 im Foyer – (Ecker Johann Beschallung)*
- *Festansprache – durch LR Eichtinger (Ehrengast)*
- *Schlussworte*
- *Landeshymne*
- *Gemütliches Beisammensein*

Antrag des Vorsitzenden: Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Ablauf, welcher vom Kulturausschuss beraten wurde genehmigen.

Beschluss: angenommen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. <u>Genehmigung Ehrungen:</u> <u>a) Franz Mühl (Gemeindearbeiter in Ruhestand)</u>
<u>b) Manfred Steinberger (ehem. Obmann Stockschützen)</u>
<u>c) Leopoldine Puschacher (Direktorin Kindergarten)</u>

Der Vorsitzende berichtet, dass folgende Personen im Zuge der Jubiläumsveranstaltung am 20. Oktober 2019 eine Ehrung erhalten sollen.
Vorschlag vom Kulturausschuss:

Franz Mühl (Gemeindearbeiter in Ruhestand)	- Ehrenmedaille in Gold
Manfred Steinberger (ehem. Obmann Stockschützen)	- Ehrennadel in Gold
Leopoldine Puschacher (Direktorin Kindergarten)	- Ehrennadel in Gold.

Antrag des Vorsitzenden: Der Gemeinderat möge die vom Kulturausschuss vorstehend angeführten vorgeschlagenen Ehrungen genehmigen.

Beschluss: angenommen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. <u>Berichte und Anfragen</u>

- Der Vorsitzende berichtet, dass für 8.10.2019, ab 18.00 Uhr die Präsentation des Planentwurfes für den Kindergartenum- bzw. ausbaues geplant ist. Dazu sollen der Bauausschuss, der Kindergartenausschuss, Gemeindevorstand sowie die Bediensteten des Kindergartens eingeladen werden. Vizebgm. Johann Wurzer schlägt vor, die Beratungen der Ausschüsse für 19.00 oder 19.30 Uhr anzusetzen.

- Zur Anfrage von GR Gerhard Lindenhofer bezüglich verschiedener Meldungen für den Betrieb des Kindergartens während Bauphase, berichtete der Bürgermeister, dass angedacht ist das Gemeindezentrum als Ausweichquartier (Wohnung im 1.Stock, Veranstaltungssaal, Eltern/Kindraum, Sportraum) zu verwenden. Dies muss natürlich erst mit der Inspektorin und der Kindergartenabteilung abgesrochen bzw. geprüft werden.

- Zur Anfrage von GR Harald Lindenhofer bezüglich des Standes bei der Revitalilsierung der Gemeindewege (Forstwege) schlägt der Vorsitzende vorerst die Besichtigung der Wege von Rottenhof in Richtung Mitterberg vor. Als Termin wird der 12.10.2019, Treffpunkt 8.00 Uhr beim Gemeindezentrum vorgeschlagen. Wer Interesse hat kann gerne daran teilnehmen. Der Vizebgm.Wurzer und GGR Heiligenbrunner entschudigen sich dazu, da sie bereits anderweitige Termin haben.

- Der Vorsitzende berichtet kurz über einen Artikel in der letzten NÖN Melker Zeitung zu einem „Like" von GR Stefan Koch eines Facebook-Posting, dass laut Angabe der Zeitung ein „Nazi-Symbol" darstellen soll und ersucht den Gemeinderatskollegen um diesbezüglich Stellungnahme.
  GR Stefan Koch berichtet dazu, dass auch er von der Melker Zeitung diesbezüglich kontaktiert und zu einer Äußerung aufgefordert wurde. Er habe sich zuerst auf Empfehlung seiner Bezirksparteileitung dazu nicht äußern wollen. Er betont jetzt, dass er nicht wusste dass das auf dem Facebook-Bild sichtbare Symbol auf der Tischplatte ein „Nazi-Symbol" sein sollte und er dies außerdem bereits vor ca. 5 Jahr tat. Er betont nochmals, wenn dieses Symbol „NS-Charakter" haben sollte distanziere er sich davon natürlich. Dies wird er auch so an anfragende Medien weitergeben.

- Zur Anrage von GR Andrea Gundacker, bezüglich der Wasserpumpe am Kinderspielplatz in Weins, berichtet GGR Peter Koch, dass diese in kürze abmontiert wird, da diese „verrostet" und undicht sei und deshalb jetzt abgesperrt wurde. Es wird eine neue angeschafft und im Frühjahr des kommenden Jahres wieder aufgestellt.

- GR Kerstin Pichler berichtet kurz über die erfolgreichen Ferienspiele am Sportplatzgelände und bedankt sich dabei bei allen Vereineinen für ihre Mithilfe. An die NÖN wird sie noch eine Beschwerde über den mangelhaft recherchierten Artikel (fehlerhafte Vereinsnamen) richten.

- Zur Anfrage von GR Stefan Koch betreffend das Bauvorhaben der Fam.Funk in Rottenhof, berichtet der Vorsitzende, dass hier im Bauverfahren aufgrund der Vorgaben der Wildbachverbauung (wegen Rottenhofbach) spezielle Auflagen erteilt werden mussten.

- Zur Anfrage von GGR Franz Eder betreffend den Gemeindewald, berichtet GGR Franz Jachke kurz, dass die beauftragte Fa. Porranzl derzeit wieder arbeitet und sich aufgrund des besonders schwierigen Geländes jetzt eines Harvester der Fa.Vieghofer bediene, da er mit seinem eigenen in diesem Gelände nicht arbeiten kann.

- GGR Franz Jaschke berichtet auch kurz über den WLAN-Ausbau am Sportplatzgelände und rund um das Gemeindezentrum. Er regt an, diese techn. Möglichkeiten zu nutzen bzw. dies auch bekannt zu machen. In den nächsten Wochen ist auch mit einer Entscheidung über den eventuellen Ausbau des Glasfasernetztes bzw. der direkten Anbindung des Gemeindezentrums zu rechnen.

- GR Bernhard Wurzer berichtet kurz über die bevorstehende Blutspendeaktion der Landjugend und bittet um rege Teilnahme bzw. Bewerbung dazu.

- GGR Alexander Heiligenbrunner berichtet kurz über die 30 Jahrfeier der Stockschützen und ersucht alle Gemeinderatskollegen um Sponsoring für Pokale des in diesem Rahmen stattfindenden Turnieres. Der Sponsoringbeitrag wird einheitlich € 35,-- betragen und natürlich bekommt jeder eine entsprechende Rechnung auf Wunsch. Im Rahmen dieser Feier werden auch verschiedene Ehrungen durch den Bezirksverband erfolgen.

Um 21.20 Uhr wird über Antrag des Vorsitzenden nach Tagesordnungspunkt 12 nun in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung gewechselt. Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Nach Abschluss des nicht öffentlichen Teiles wird um 21.55 Uhr wieder in den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung gewechselt.

Nachdem nichts weiter vorgebracht wird, dankt der Vorsitzende für die Mitarbeit und schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 28.11.2019 genehmigt ~~- abgeändert - nicht genehmigt~~.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Vizebürgermeister

.....
Gschf. Gemeinderat SPÖ

.....
Gemeinderat FPÖ